

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Clavis Raymundi Lulli

Lullus, Raimundus

Leiptzig, 1612

Das sechste Capittel / Wie die obgemeselte Minera sol in eine tinctur verwandelt werden / welche alle Metall in ein warhafftiges Gold und Silber versehrt / auch das gemeine argentum viv. besser dann ...

[urn:nbn:de:bsz:31-95712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95712)

den/ vnd ist die rechte Vormischung/ daher gebo-
ren wird vnser Sohn der Sulphur/ welcher vol
ist des temperirten Bluts. Darnach continuir
das Fehr des andern Grads/ bis die Materia
gram Farb wird/ als dann gib ihm Fehr des drit-
ten Grads/ das die Materia schneewis werde/
demnach vormehre das Fehr bis zum vierden
Grad/ bis die Materia so roth wird als ein Zino-
ber/ vnd wird ein roth Pulver/ Diese rothe mi-
neram kanstu in das beste Gold reduciren, wie
doben von der Luna gesagt ist.

Das sechste Capittel/

Wie die obgemelte Minera sol in
eine tinctur verwandelt werden/ welche alle
Metall in ein warhafftiges Gold vnd Sil-
ber verkehrt/ auch das gemeine argen-
tum viv. besser dann die Metall
sind/ so aus dem Berge
kommen.

Die Tinctur wird also mul-
tiplicirt/ in der ersten solution
gehet ein Gewicht auff hundert/ in der
andern auff tausent/ vnd also fort/ das vnser Ma-
teri dissolvirt, coagulirt, sublimirt vnd figirt
werde / vnd also wird sie in infinitum multi-
plicirt in virtute & quantitate. Nim von vnser
weisen

weissen minera, solvirs in vnsern stinckenden
menstrual, welches wir in vnserm Testament vn-
sern weissen Effig nennen. Nun vier Vntz von
vnser minera, solvirs in vnsern menstrual, vnd
bald wird es in ein grünes Wasser solviret. Item
in dreyzehn Vntzen desselben menstrual solviret
vier Vntz des gereinigten gemeinen argenti vivi,
als dann geus beyde Solutiones zusammen vnd
setze das Glas vermacht in digestionem in si-
mum equinum dreyssig Tage / als dann distilirs
in balneo, darnach distilir das oleum in Kolen
feyr / so wird die materia am bodē schwarz wer-
den / dieselbe distilir in der Aschen auff zwei Stun-
den / so es kalt ist worden / so öffne das Glas vnd
geus das Wasser / so durchs Balneum distilirt ist /
dar auff / distilir das menstruum durchs Balneū,
das Del in der Aschen / dis soltu so oft reiteriren
biß die materi am bodem schwarz bleibt als eine
Kohle / das ist das caput corni, welches die Phi-
losophi so vleissig gesucht haben / ohne welches in
diesem magisterio nichts ausgerichtet wird.

Diß schwarze Corpus soltu in demselbigen
Gefesse calciniren 3. Tage so wirstu eine schwam-
mige Materia vnd tote Erde finden. Als dann
nim das Wasser / welches du durch das Balneum
distiliret hast / das distilir offte biß es gereinigt
vnd in ein Christallinisch materiam gebracht ist.
Mit diesem wasser soltu die schwarze terra im-
bibiren vnd gemechlich kochen biß sie weiß werde
vnd

Vnd sehr scheinende / als dann hat sie ihr Was-
ser / dadurch sie lebendig gemacht vnd clarificirt
wird / als dann mache ein starck Feuer / als wann
du einen gemeinen Mercurium sublimiren wilt
auff zwölff Stunden / so wirstu deine Materia
sublimirt finden gar weiß / welche wir nennen
terram sigillatam, vnser erhöhertes Corpus zu
grosser Würdigkeit erhebt / vnser Sulphur / vnser
argentum vivum, vnser arsenicum, dadurch du
verstehen solst vnser Gold / welches ist vnser fer-
mentum, vnd vnser Calx viva, die geben mit
einander vnsern feurigen Sohn / welcher ist die
Fremde aller Weisen.

Das siebende Capittel / Multiplicatio sulphuris præ- dicti.

Setze deine Materi in ein star-
cken Violen / setze darauff ein
Amalgama gemacht von einem Theil
vnsern minera im ersten Theil / vnser practica
vnd drey Theil des gemeinen argenti vivi, setzes
in die Asche mit vermehrung des Feurs / vnd in
vier Stunden wird sie ganz weiß werden / vnd
so sie fix wird / wird sie coaguliren vnd figiren ein
sedes argenti vivi ein Vntz hundert Vntz in eine
warhafftige tinctur vnd weiter tausent Theil
oder Vntz vnd ohne Ende.

Das